© Wolfgang Croce

Haus HM

8900 Selzthal, Österreich

ARCHITEKTUR
wow marion wicher

BAUHERRSCHAFT
Heidemarie Hirschmann
Franz Hirschmann

TRAGWERKSPLANUNG
Gerhard Zeiler

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
19. August 2015

Kleine Villa für ein älteres Ehepaar, Alterssitz in alpiner Umgebung, barrierefrei

Die Fassade

Eingebettet zwischen Ennstaler Alpen und Rottenmanner Tauern mit Höhen bis zu 2450 Metern liegt Selzthal und das Baugrundstück. Die Berge mit ihren schneebedeckten Gipfeln prägen die Landschaft das ganze Jahr über. Das schroffe Schauspiel zwischen Schnee und Fels – das Spiel mit Licht und Schatten wurde in seiner Gestalt auf die Fassade des Hauses übertragen. Eternitschindeln in Weiß und dunkelgrau bilden dieses Erscheinungsbild nach.

Die Form

Der Gebäudegrundriss ist ein dreiarmiger Stern. Jeder Arm beinhaltet eine andere Nutzfunktion. Ein Arm beherbergt Garage, Technikraum und Lager, einer den halböffentlichen Bereich mit Wohnen Essen und Küche und der dritte Flügel dient dem privaten Bereich mit Schlafräumen und Bad. Der Eingang befindet sich im Schnittpunkt dieser drei Arme.

Das Dach

Das Satteldach als prägendes Gestaltungsmerkmal der umgebenden Bebauung wurde übernommen. Die filigrane Proportion der traditionellen kleinteiligen alpinen Struktur wurde weitergeführt und an besonderen Stellen aufgelöst. Der Giebel neigt sich leicht nach allen Richtungen, als würde er sich selbst zu schwer – die Interpretation einer vergangenen Tradition. Die gletscherne, schwere Haut öffnet sich mit scheinbarer Leichtigkeit. Das Leben darunter verbindet sich über große Glasflächen mit der Natur.

Die Struktur

Das Haus ist als eingeschoßiger Betonbau realisiert. Wand und Decke als tragende Struktur ohne Querlastverbinder sorgen für einen offenen, freien Raum. Die geometrischen Kubaturen sind klar wahrnehmbar. Alle Räume befinden sich auf einer Ebene. Die Betonwände lösen sich vom Boden und scheinen über dem Grundstück zu schweben. Das Wohnzimmer öffnet sich über großzügige Glasfassaden nach außen. Die Achse der Neben- und Schlafräume wird mit seiner Erschließung als

© Wolfgang Croce

© Wolfgang Croce

© Wolfgang Croce

Haus HM

„Haus im Haus“ organisiert. Dadurch erhält jeder Raum seine individuell erlebbare Ausformung der inneren Dachstruktur. Jeder Raum hat seine unverwechselbare innere Kubatur: als Satteldach, als Zeltdach oder als wilde Verschneidung verschiedener Dachschrägen. Die Erschließungszone erlaubt wiederum einen Blick auf das Dach des „Hauses im Haus“. Den Wohnraum kann man vom Rest des Hauses mit einer drehbaren Wand abschirmen.

Die Heizung erfolgt mittels Erdwärme Flächenkollektor. (Text: Architektin, redaktionell überarbeitet, Karin Wallmüller)

DATENBLATT

Architektur: wow marion wicher (Marion Wicher)
Bauherrschaft: Heidemarie Hirschmann, Franz Hirschmann
Tragwerksplanung: Gerhard Zeiler
Fotografie: Wolfgang Croce

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2010 - 2012
Fertigstellung: 2013

Nutzfläche: 138 m²

AUSZEICHNUNGEN

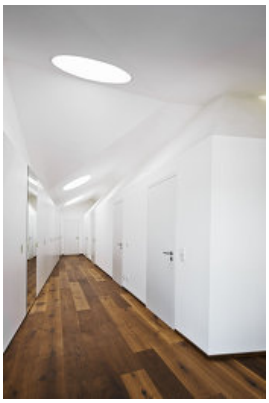
Das beste Haus 2015

© Wolfgang Croce

© Wolfgang Croce

© Wolfgang Croce

Haus HM



© Wolfgang Croce

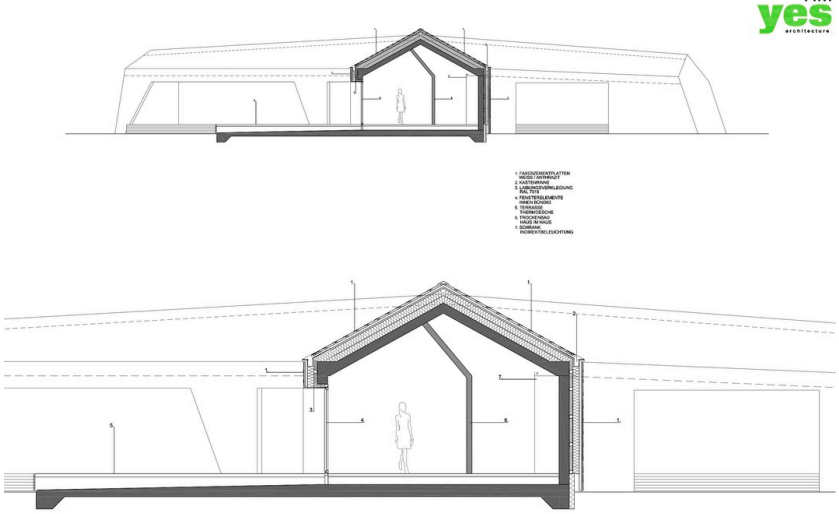
© Wolfgang Croce

© Wolfgang Croce

© Wolfgang Croce

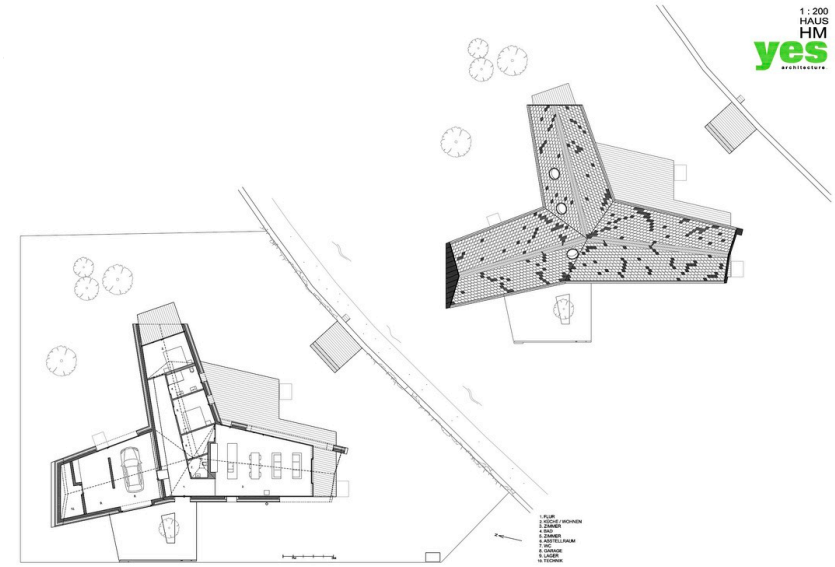
1 : 100 / 50
HAUS
HM

Haus HM



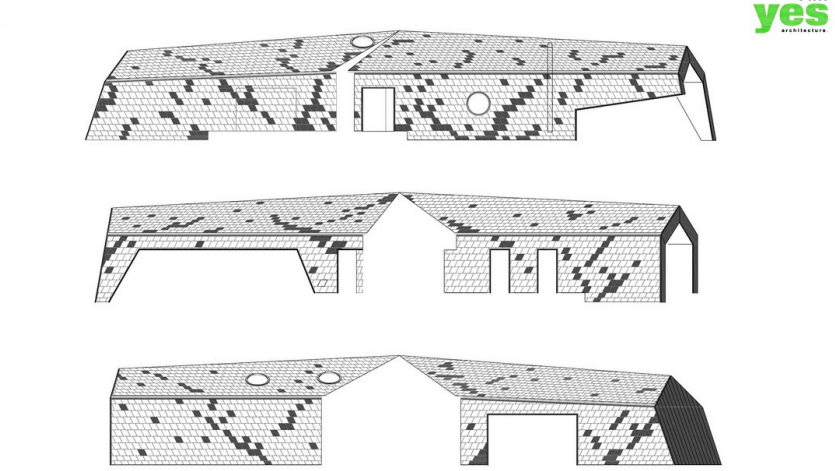
Schnitte

1 : 200
HAUS
HM



Grundriss

1 : 100
HAUS
HM



Fassaden